

FROM OCCIDENT TO ORIENT
Inka Nowoitnick 2019

FROM OCCIDENT TO ORIENT - FROM ORIENT TO OCCIDENT

Ikonografie und Bildsprache im weitesten Sinne funktionieren in der westlichen Welt heute überwiegend gleich: Mythen und Ikonen der Alltagskultur überschneiden sich in weiten Teilen. Gemeinsame Verständnis-Basis ist die christliche Ikonografie, deren formaler Bildsprache/Kompositionsschemata auch ich mich in meiner Arbeit bediene.

Regelmässige Aufenthalte in **Kairo** seit 2014 geben mir Anlass zu einer Spurensuche nach möglichen Überschneidungen, Vermischungen und Unterschieden in einer islamisch geprägten Kultur: Kairo als traditionell gewachsener Knotenpunkt der verschiedenen Kulturen des Mittelmeerraumes quillt über von Hinweisen auf gegenseitige Einflüsse und Aneignungen von der Architektur bis zur Bildsprache, historisch wie aktuell.

Ein Schwerpunkt meines Interesses sind die durchaus fließenden Übergänge zwischen christlicher Bildsprache/Ikonografie und der tradierten Ornamentik der islamischen Welt.

Die zentrale Frage also lautet hier für mich: wie weit ist der Weg vom Tafelbild zum Ornament?

Implizit ist die Auslotung von Grenzen und ihrem Verschwimmen: unter dem Aspekt des vermeintlich Fremden/Eigenen und ihren Klischees ebenso wie diejenige formaler Grenzen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

> Seite 43

Titelseite aus:
Oriental Carpet N°8 (Fusions Kairo), 2019

(...)„Es ist nämlich schwierig, eine Idee bis an ihren Anfang zurückzuverfolgen, oder die Geburtsstunde eines Prinzips zu benennen. Der Dialog zwischen Menschen begann bereits in Urzeiten. Wie kann ich von Solidarität sprechen, ohne zuweilen in das alte Ägypten, zu Konfuzius oder das alte Babylon und andere frühe Zivilisationen zurückzublicken? Wie kann ich von der Form des Romans sprechen, ohne alle Prosatexte, die Menschen je geschrieben haben, zu betrachten? Wie können wir von Demokratie sprechen, ohne zu den Anfängen politischer Systeme, Gedanken und Prinzipien zurückzugehen, zu Philosophen, die schon vor tausenden von Jahren ihre Ideen äußerten?“

Khaled Al-Khamissi, Ägyptischer Schriftsteller, Journalist und Regisseur

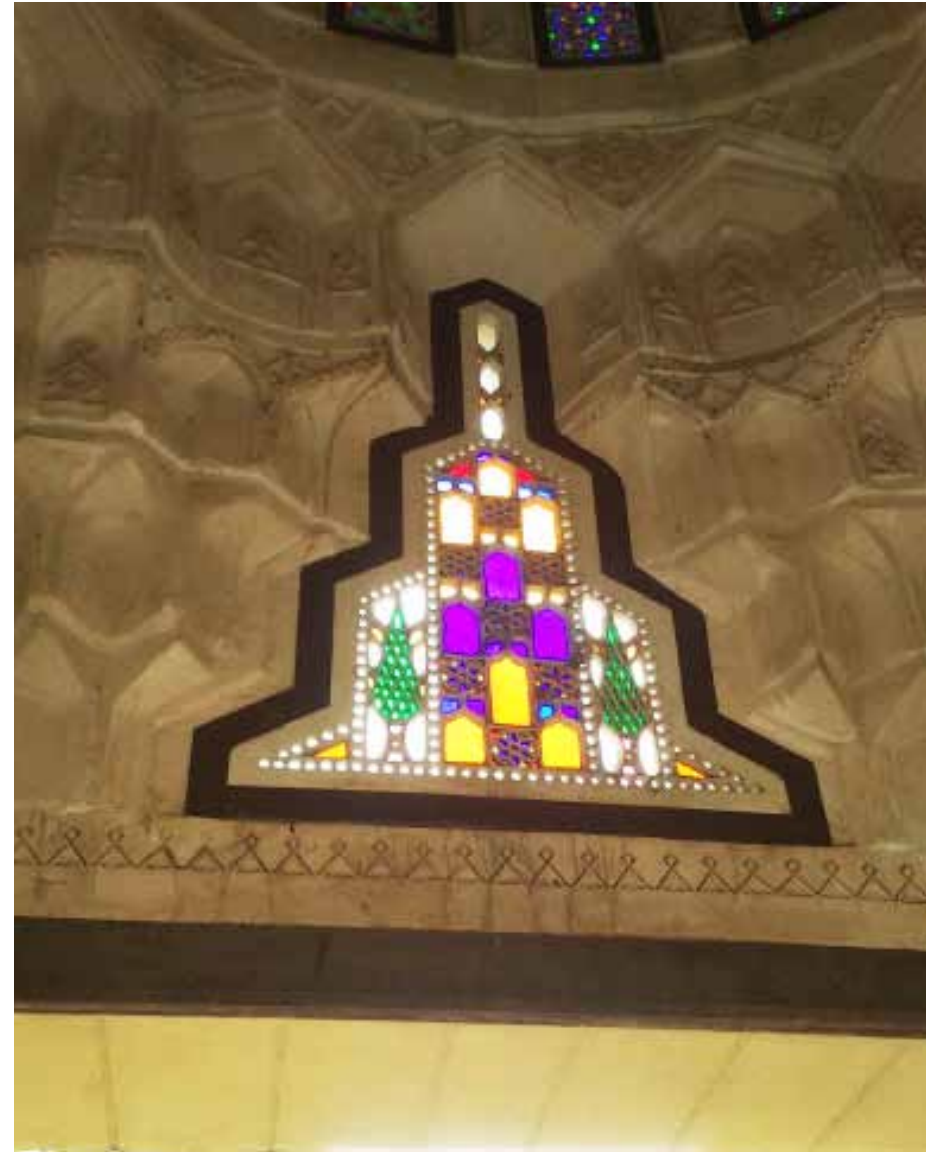
Aus: Im Dialog: Khaled Al-Khamissi - Stefan Weidner, www.qantara.de,
Brief von Khaled Al-Khamissi an Stefan Weidner vom 8. Mai 2011



Raum/Entwurf, 2019; (Bodenfliesen, Format, Material und Anordnung variabel; Tapete, Kerzenhalterobjekte, Tafelbild) Fotografie, digital bearbeitet



Muhammad Ali Moschee, Kairo



Qala'un Moschee, Kairo

Heiligenbilder

Werkgruppe seit ca. 1996

Dinge, die mir im Alltag begegnen (dem Realen, wie auch Bildern, Filmen, etc.) werden zu Darstellern einer sehr persönlichen Mythologie. Es entsteht ein in sich geschlossenes System, in das alles Vorgefundene nach Belieben eingefügt werden kann. Der Prozess der Aneignung ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Die „Heiligenbilder“ bedienen sich der Kompositionsschemata der christlichen Tafelbildtradition – die Abbildung rechts etwa entstand nach Giotto's „Der hl. Franz empfängt die Wundmale auf dem Monte della Verna“ (Basilica San Francesco).



Anbetung, 2001,
63 x 60 cm, Öl auf Nessel





Vorige Seite v.l.n.r.:

Das Rohr, 2006,
47 x 31 cm, Öl auf Nessel

Das Haus, 2004,
47 x 31 cm, Öl auf Nessel

Diese Seite:

Der große Baum, 2006,
47 x 31 cm, Öl auf Nessel

Ornament

Fortlaufende Werkgruppe,
seit 2015

Die Werkgruppe verfolgt die Spuren gegenseitiger Aneignungen mittels Aneignung: die Darsteller meiner persönlichen Mythologie folgen nun per Neuordnung dem Prinzip des Ornaments.

Die so entstehende Kontextverschiebung durch Neuordnung, Hinzufügen und Weglassen (siehe auch: Cowboys) ermöglicht das Eintauchen in einen anderen Kosmos ebenso, wie das Überschreiten scheinbarer Grenzen und die sinnliche Erfahrung ihrer impliziten Durchlässigkeit.



Ornament N°1 (Fusions/Kairo), 2015: Berg,
Haus/Rohr, Baum, Dickblatt, 28 cm x 30 cm,
Aquarellstift auf Aquarellpapier

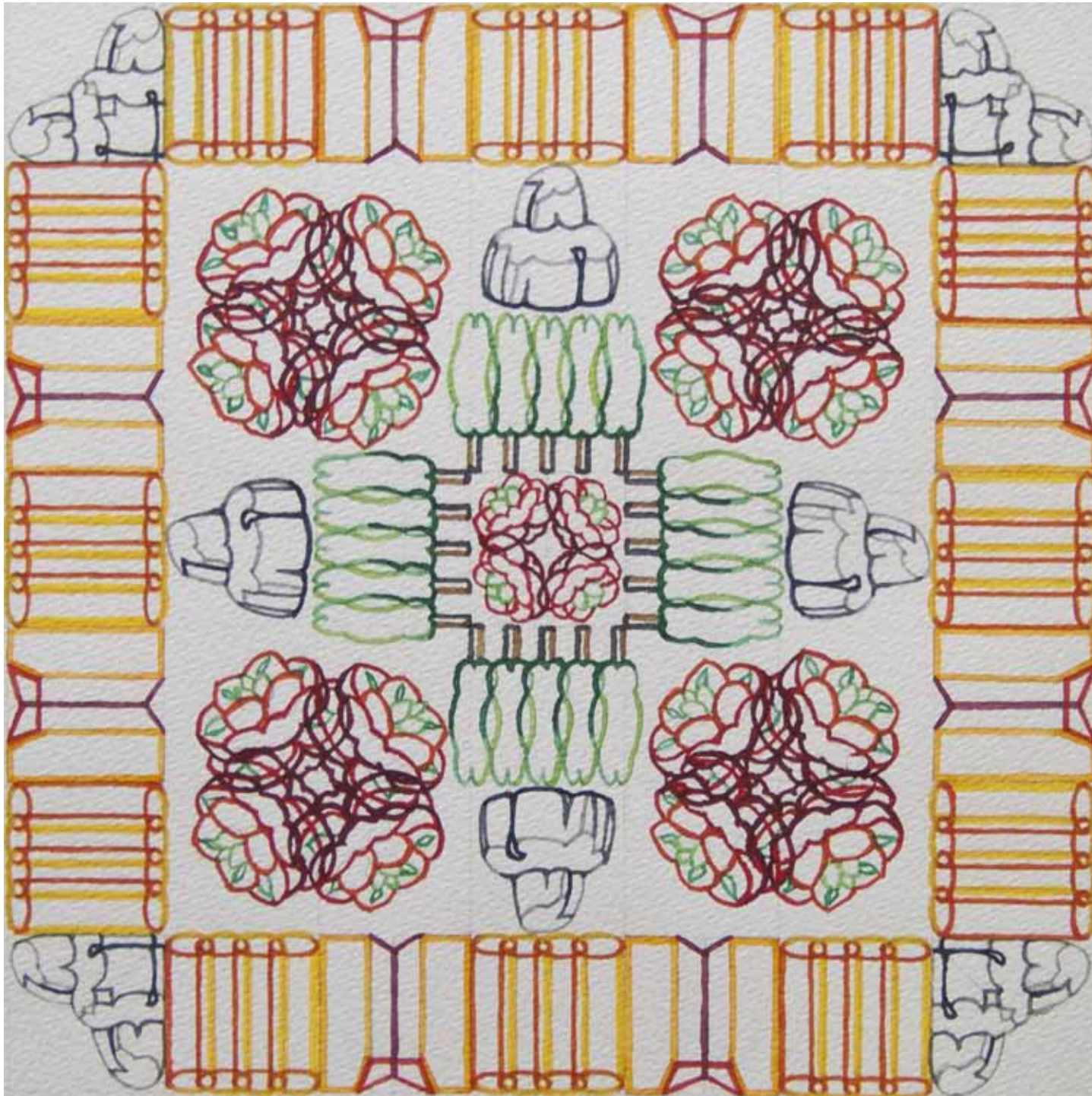
Nächste Seite: Sample, Format und Material
variabel

Samples

Jedes Ornament ist so konzipiert, das es das Prinzip des Ornaments sowohl in sich als einzelner trägt, wie auch immer die Variante des Sampelns, also des unendlich erweiterbaren Anschlusses mitdenkt.

Die Samples entstehen zunächst als digitaler Entwurf und sind in der Realisation in Format und Material variabel (siehe auch: Räume/Entwürfe und Installationsansichten).





Ornament N°6/Colorlines (Fusions/Kairo),
2016, 32 cm x 32 cm,
Aquarell auf Büttel

Nächste Seite: Sample, Format und Material
variabel





Ornament N°2/Kreuz (Fusions/Kairo), 2015:
Dickblatt, Berg/Baum, Haus/Rohr, 32 cm x 32
cm, Aquarell auf Bütten

Oriental Carpets

Fortlaufende Werkgruppe,
seit 2016

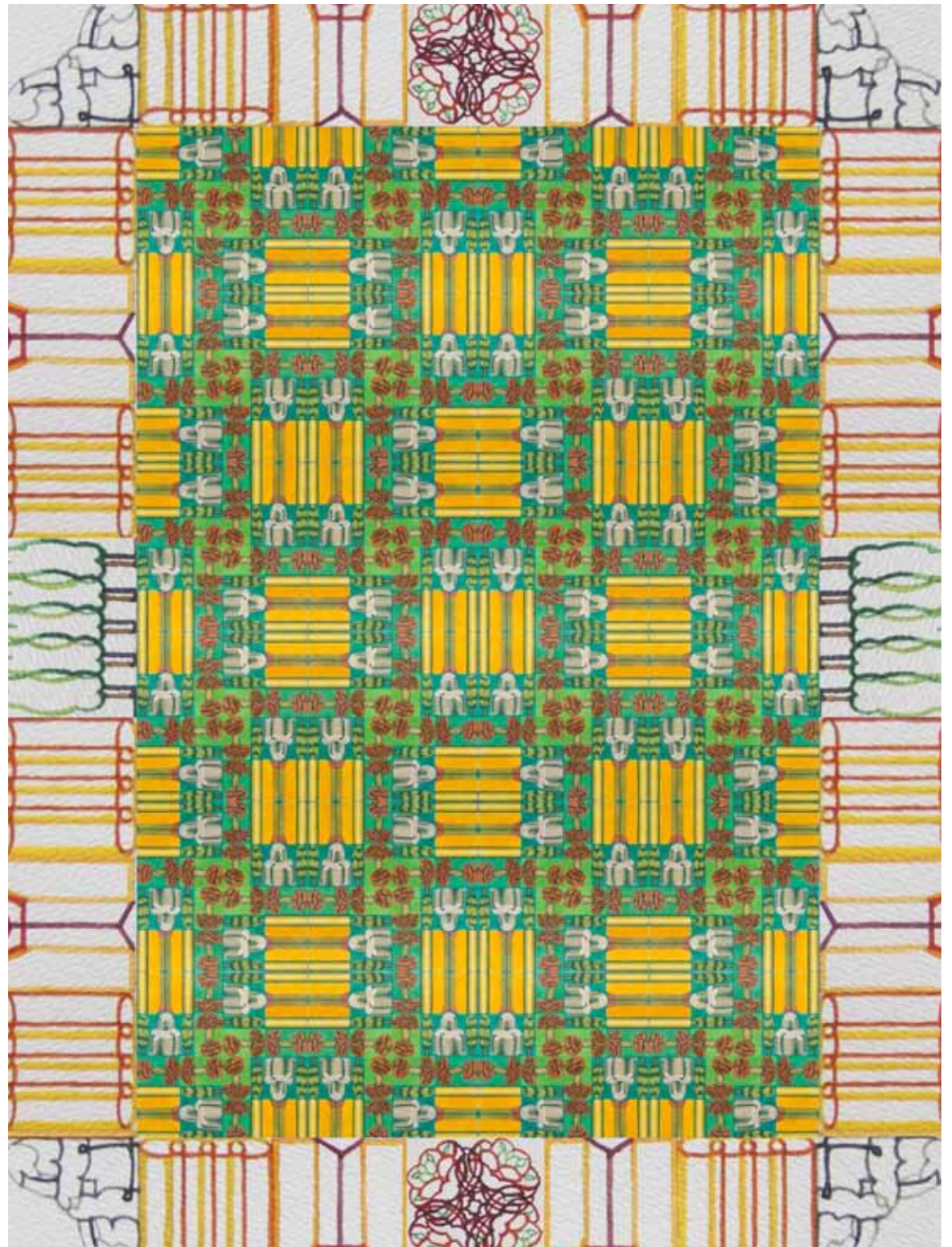
Die Beschäftigung mit der Tradition des Ornamentes wird hier um ein weiteres, sehr naheliegendes Medium erweitert.

Die Arbeiten entstehen als digitale Entwürfe: einzelne Elemente aus Fotografien vorhandener Arbeiten werden wiederum neu geordnet und folgen nun meinen Vorstellungen eines klassischen Orientteppichs.

Die Abbildung rechts fügt sich so zusammen aus Elementen der beiden vorangegangenen Ornamente.

Oriental Carpet N°1 (Fusions/Kairo), 2016;
Digitaler Entwurf; Format und Material variabel

Der Entwurf ist zusammengesetzt aus den beiden vorigen Ornamenten



Räume/Entwürfe

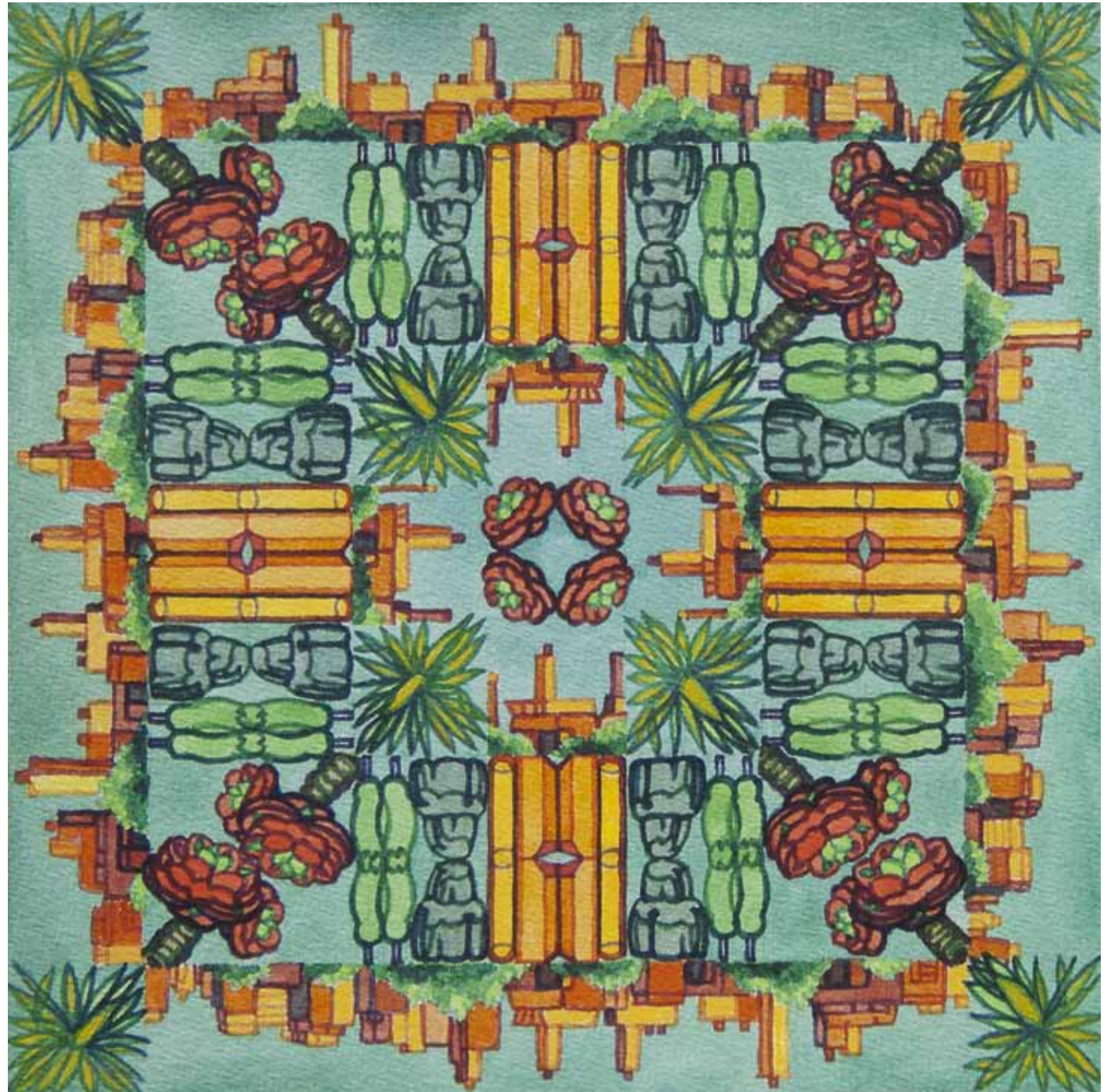
Werkgruppe, seit 2016

Auf der Basis von Fotos unterschiedlicher leerer (Ausstellungs-) Räume und der digitalen Bildbearbeitung eröffnet sich die Möglichkeit, verschiedene Varianten der Raum-Inszenierung und Vorstellungen sakraler Räume durchzuspielen.

Die Arbeiten sind so gleichzeitig Entwurf, Experiment – und stehen für sich als Malerei in der Tradition des Tafelbildes.



Raum/Entwurf, 2019; (Teppich, Tapete, Wunschmaschine) Fotografie, digital bearbeitet



Ornament N°7/Skyline Maadi (3), Colored Lines, (Fusions/Kairo), 2016:
Palme, Skyline Maadi, Dickblatt, Haus/Rohr,
Berg/Baum, 28 x 28 cm,
Aquarell auf Bütten

Cowboys

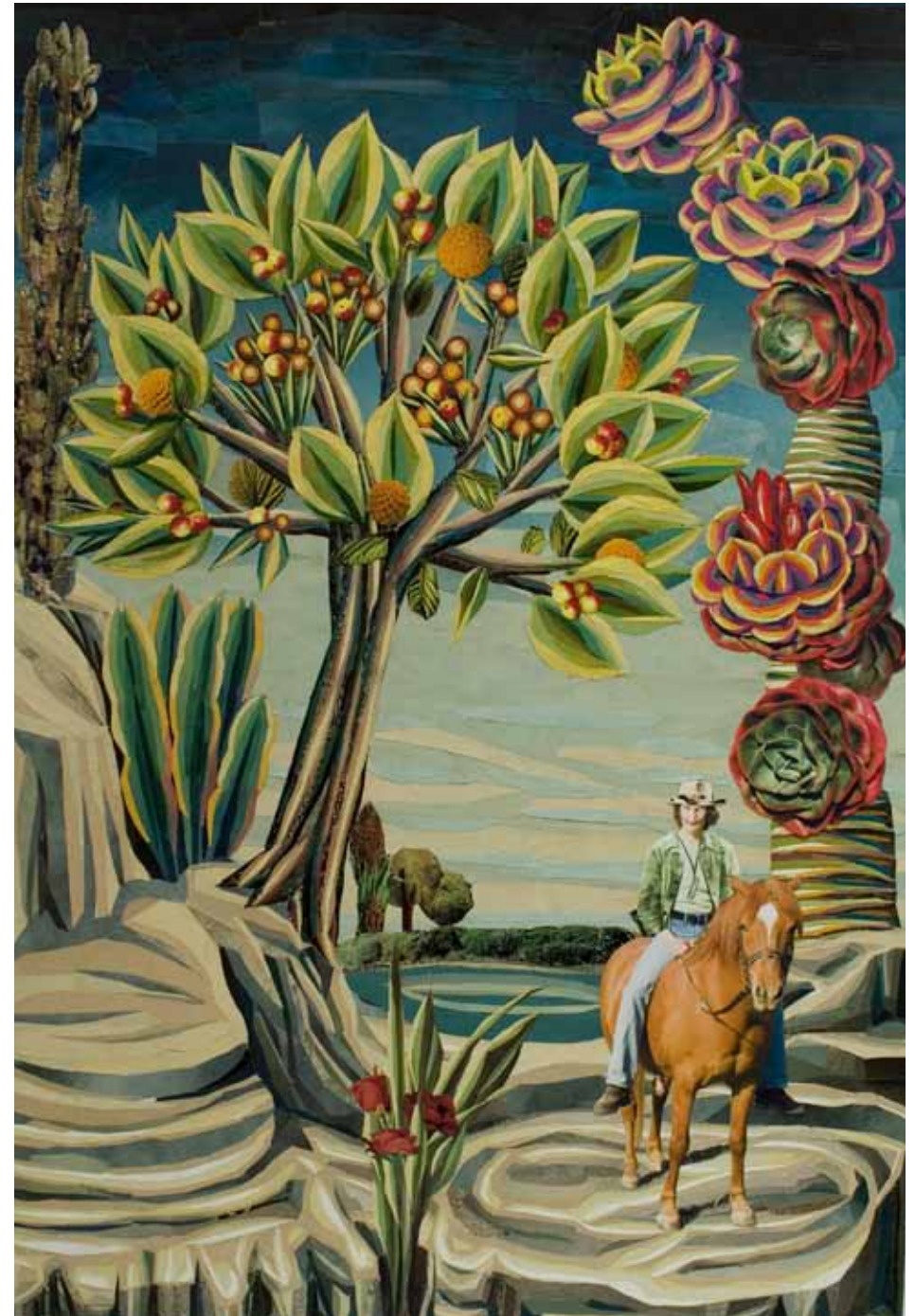
Collagen / Fortlaufende Werkgruppe,
seit 2006

Die „Cowboys“ bedienen sich ebenfalls der Strategien der Aneignung, wie auch der Kontextverschiebung:

Die schon bekannten Darsteller meiner persönlichen Mythologie werden hier zur Bühne eines weiteren großen Mythos. Mittels Weglassens und Hinzufügens einzelner Elemente entstehen Westernlandschaften, die meiner Erinnerung stets wiederkehrender und stereotyper Filmbilder und Posen entsprechen – und so die Inszenierung meiner Identifikation, Interpretation und Aneignung der Figur des Cowboys ermöglichen.

Rechts: Sweetwater wartet auf mich, 2006,
50 x 35 cm, Zeitschrift, digitaler Fotoausdruck
auf Papier

Nächste Seite: Lonesome Cowboy 2, 2010,
50 x 70 cm, Zeitschrift, digitaler Fotoausdruck
auf Papier





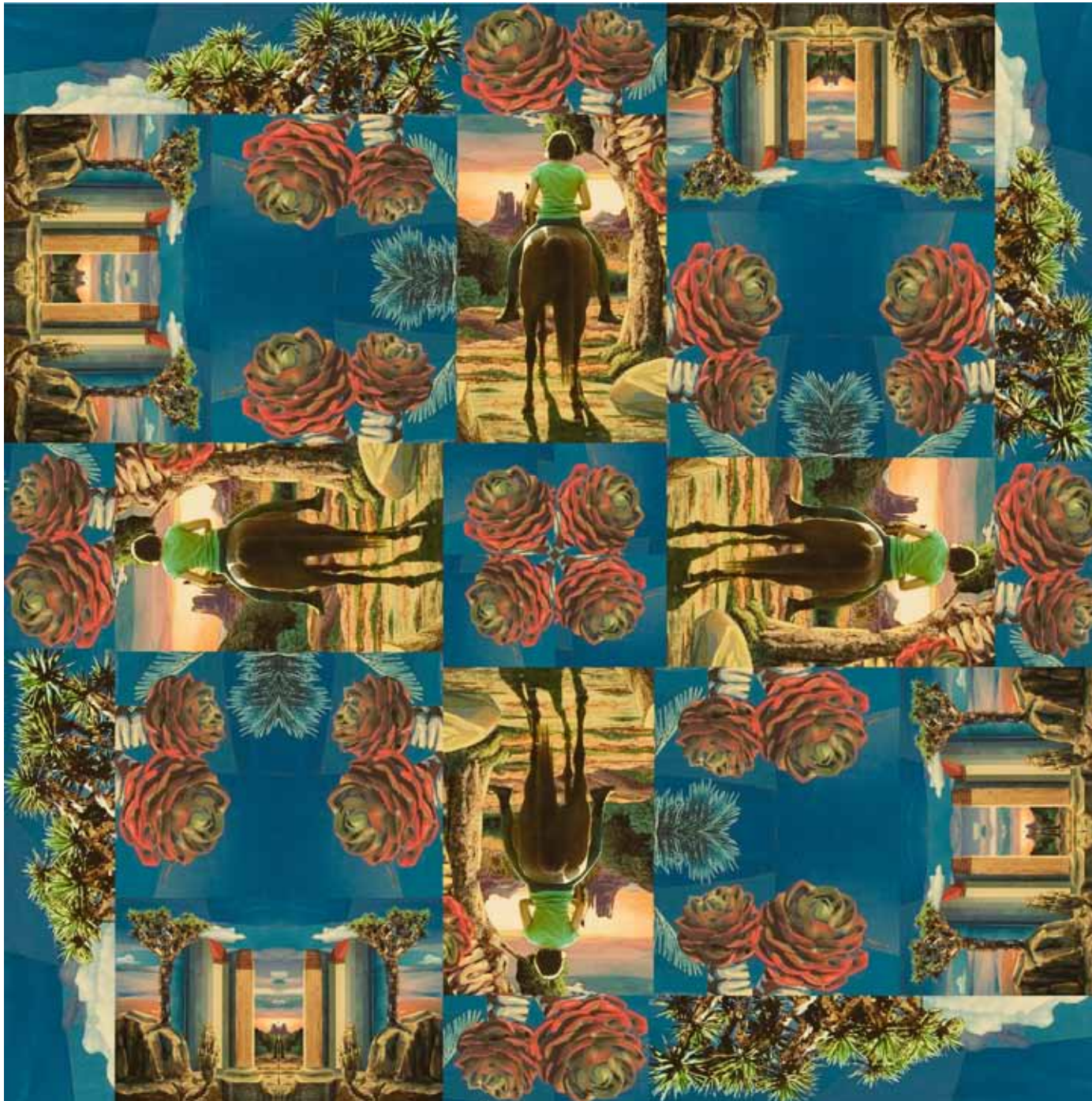
Oriental Cowboys (Ornament)

Fortlaufende Werkgruppe,
seit 2016

Die „Oriental Cowboys“ entstehen zum einen als digitale Entwürfe: Ausschnitte aus Fotografien der Cowboy-Collagen folgen hier der ornamentalen Ordnung in beschriebener Weise.

Sie sind in der Realisation in Format und Material ebenfalls variabel (siehe auch: Räume/Entwürfe und Installationsansichten).

Zum anderen verbinden und verweben sich die einzelnen Elemente in den unterschiedlichen Werkgruppen in immer wieder neuen Kombinationen, so daß die Titel vor allem einen Hinweis auf den möglichen Hauptdarsteller geben, aber nicht zwangsläufig auf die Technik (siehe Abb. links und nächste Seite).



Oriental Cowboy/Ornament N° 11 (Fusions
Kairo), 2016;
digitaler Entwurf, Format und Material variabel



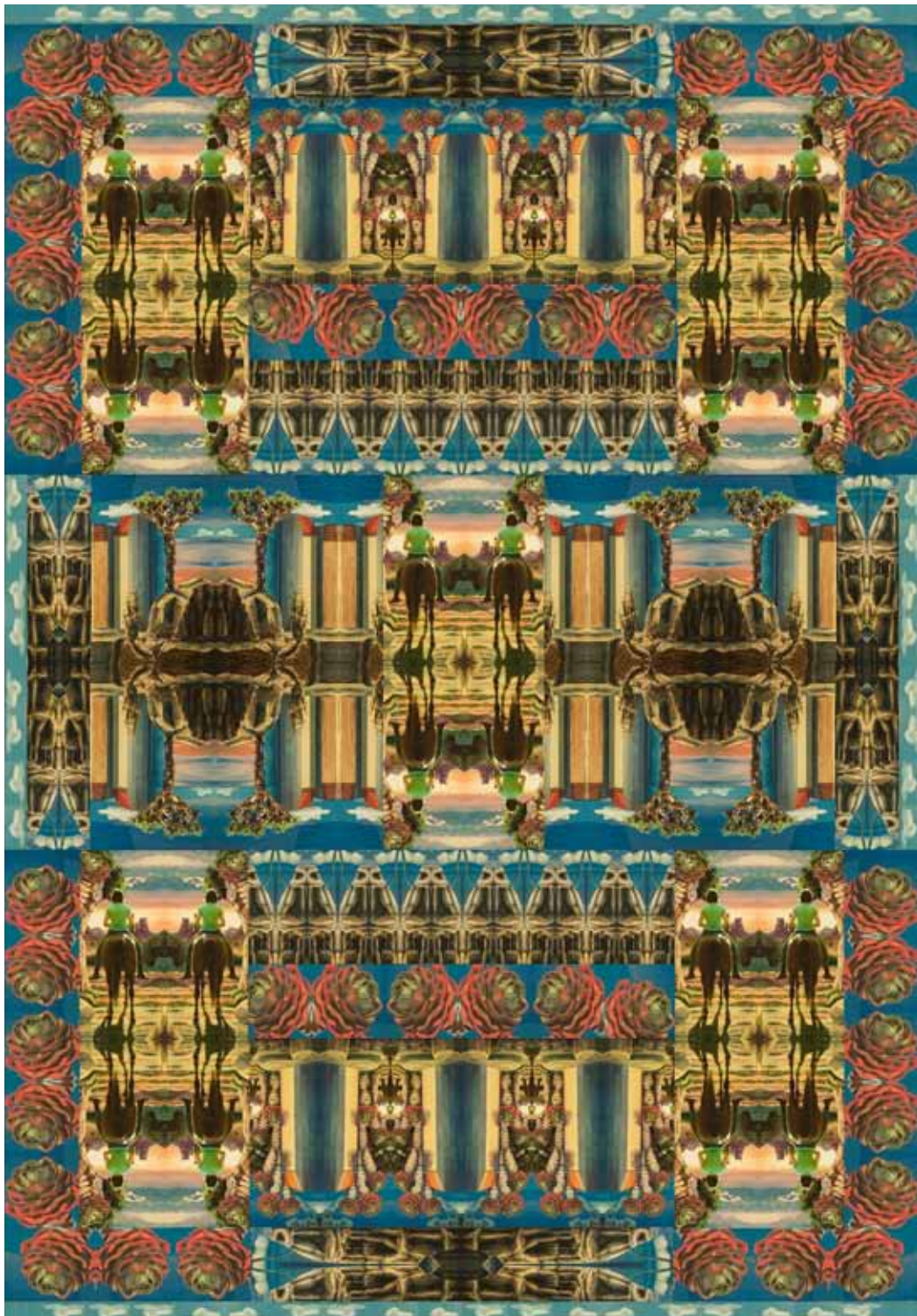
Oriental Cowboy N°6/Ornament N° 13 (Fusions/Kairo), 2016:
Lonsome Cowboy, Sunset, Palme, Dickblatt,
Haus/Baum, Berg, 32 x 32 cm,
Digitaler Fotodruck und Aquarell auf Bütten



Oriental Cowboy N° 2/Ornament N° 9
(Fusions Kairo), 2016;
digitaler Entwurf, Format und Material variabel



Oriental Carpet N° 9 (Fusions Kairo), 2019;
digitaler Entwurf, Format und Material variabel



Oriental Carpet N° 4 (Fusions Kairo), 2017;
digitaler Entwurf, Format und Material variabel



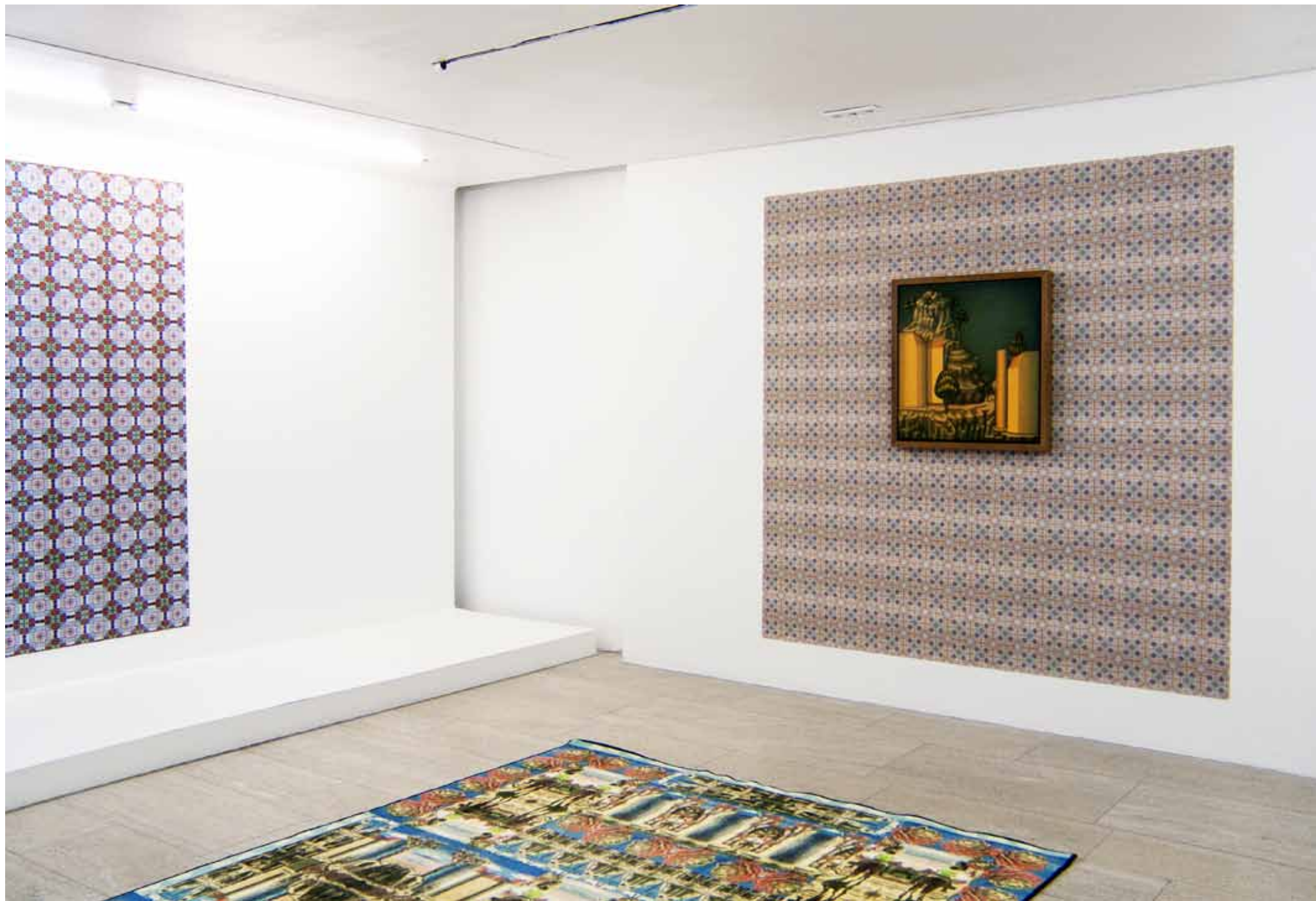
Raum/Entwurf, 2019; (Teppich, Wandmalerei,
Tapete, Kerzenhalterobjekte) Fotografie, digital
bearbeitet

„Say A Little Prayer“

Raum für Freunde /Kunstverein
Wolfsburg, 2017/18

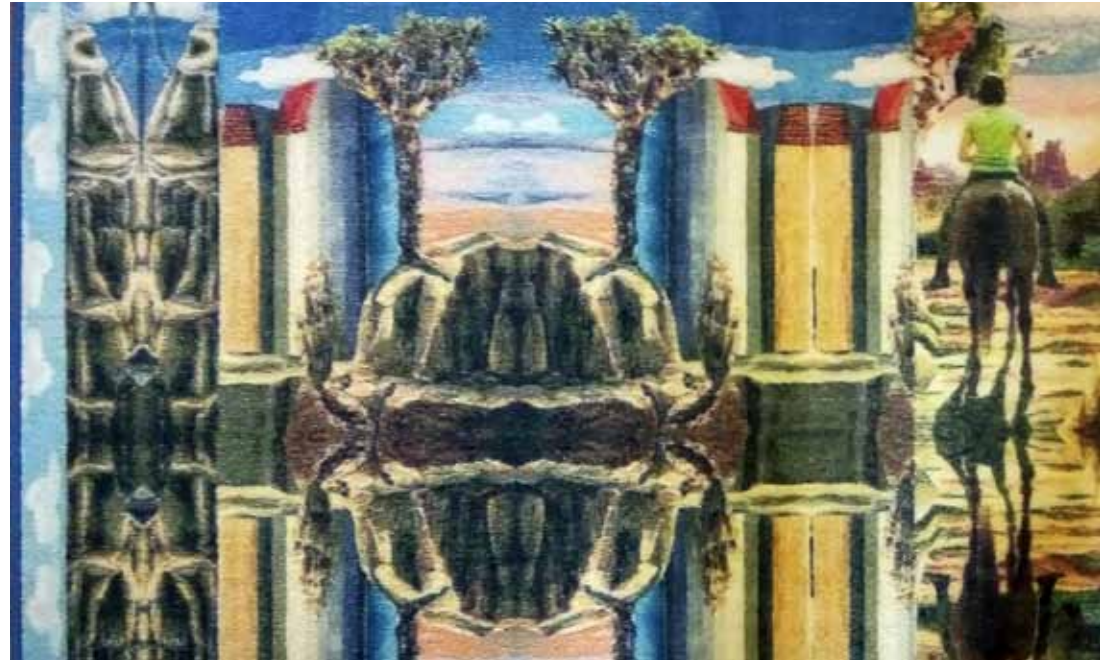
Installationsansichten



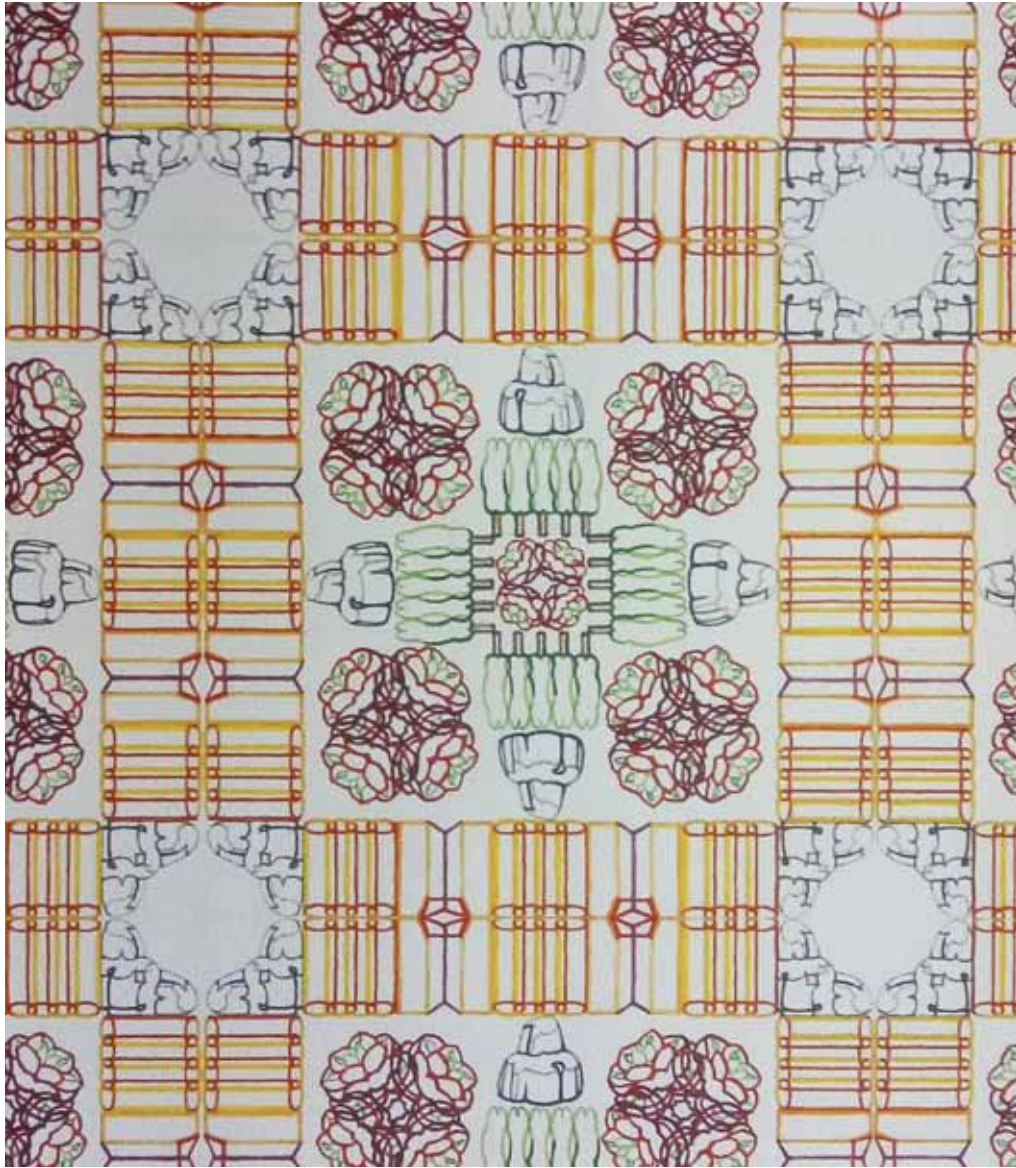


Installationsansichten, erste Seite: Eingangsansicht: Ornamente/SINGLE PIECES, Aquarell auf Bütten, bzw. Digital Print auf Fotopapier, je ca 28 x 28 cm

Zweite Seite: v.l.n.r. Oriental Cowboy N° 6/Ornament N° 13 (Fusions Kairo), SAMPLE, 2017, Inkjet-Druck auf Wand-Vlies, 2x2 m, Oriental Carpet N°4, Ornament N° 6/Colorlines (Fusions Kairo), SAMPLE, 2017; Inkjet-Druck auf Wand-Vlies, 2x2 m, Anbetung, 2001, 63 x 60 cm, Öl auf Nessel



Diese Seite: Detailansichten, Oriental Carpet N°4 (Fusions/Kairo), 2017; Fotodruck auf Heatset-Velours, ca. 2x3 m





Detailansichten: Vorige Seite links: Ornament N° 6/Colorlines
 (Fusions Kairo), rechts: Oriental Cowboy N°4/Ornament N° 11
 (Fusions Kairo);
 Diese Seite: Oriental Cowboy N° 6/Ornament N° 13 (Fusions
 Kairo);
 SAMPLES, 2017; Inkjet-Druck auf Wand-Vlies, je 2×2 m



Qala' Un Mausoleum, Kairo



Basilika San Pietro, Perugia

Mapping A City / Lovesongs

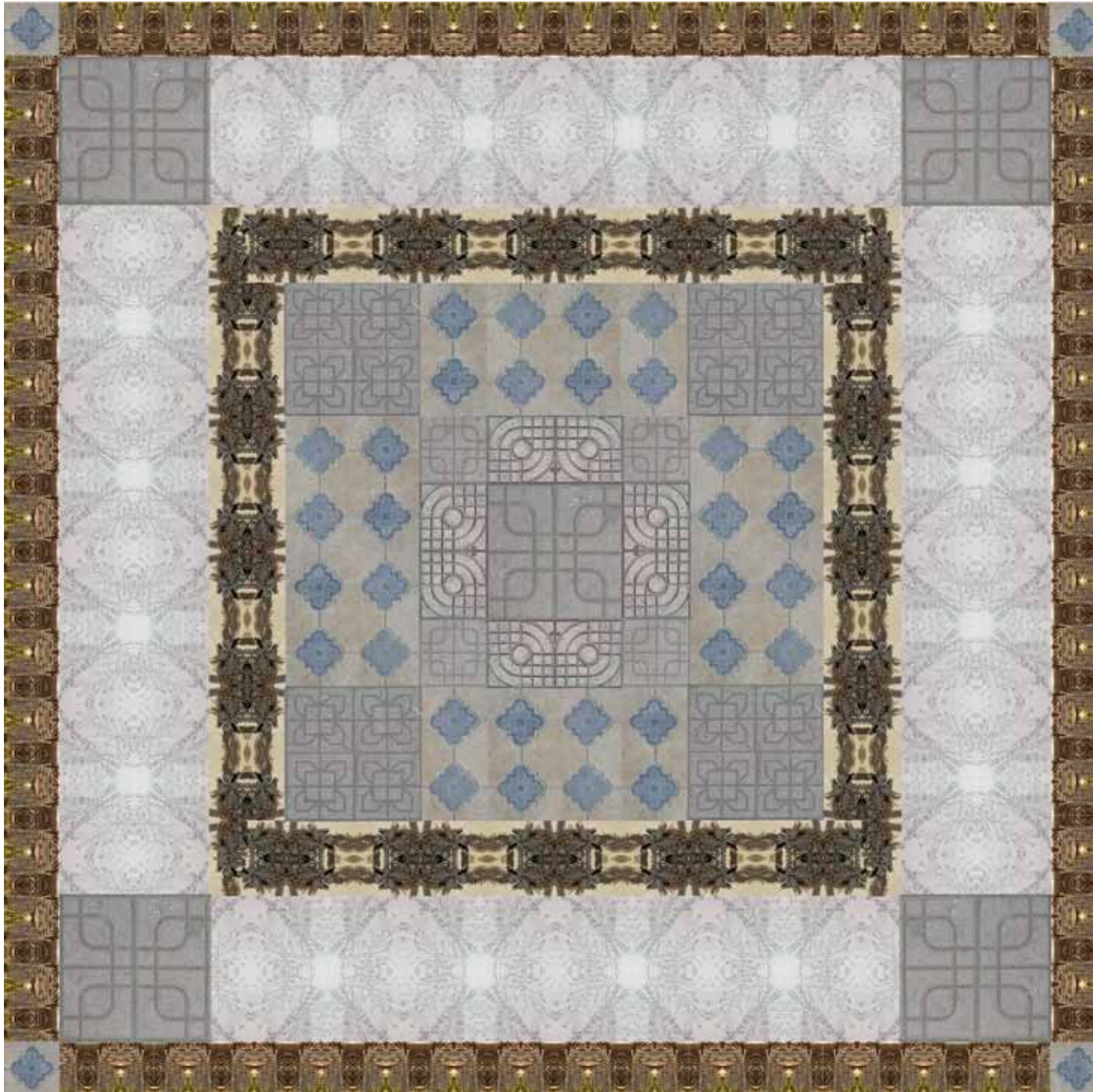
Fortlaufende Werkgruppe,
seit 2018

Die Werkgruppe fügt dem Spiel gegenseitiger Aneignungen eine weitere Dimension zwischen Heiligenbild und Ornament, Abstraktion und Gegenständlichkeit hinzu:

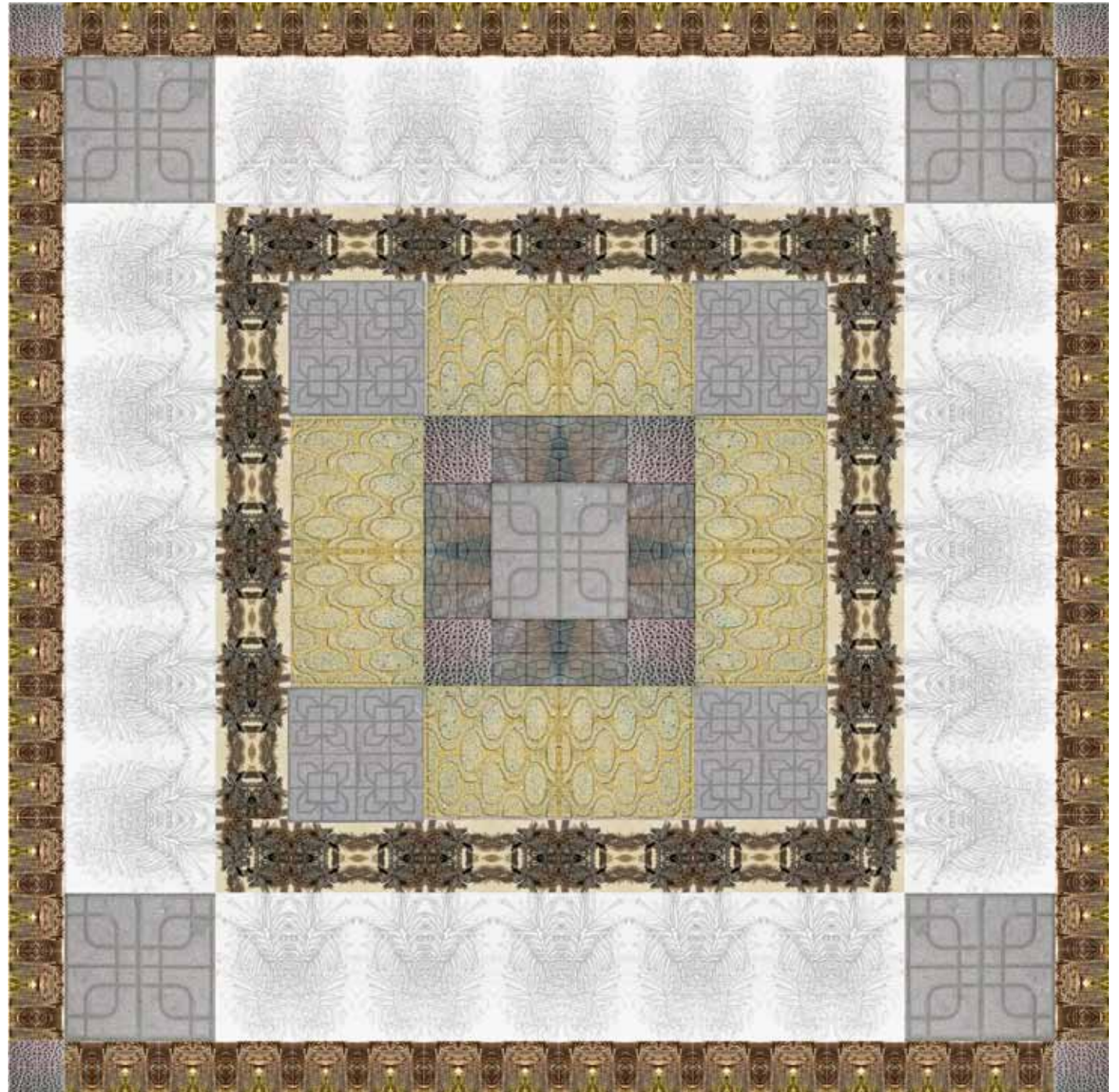
Dinge, die mich in meinem Alltag in Kairo begleiteten werden hier zu komplexen und nicht minder persönlichen Portraits der Stadt neu zusammengefügt.

Basis dieser Arbeiten sind Fotografien und Zeichnungen, die wiederum in Ausschnitten variiert, gesampelt und digital collagiert werden. Format und Material der Realisation sind variabel.

So ist ein Teil der Entwürfe auf Papier, bzw. Bütten gedruckt und wurde dann analog mit Aquarellfarben weiter bearbeitet.

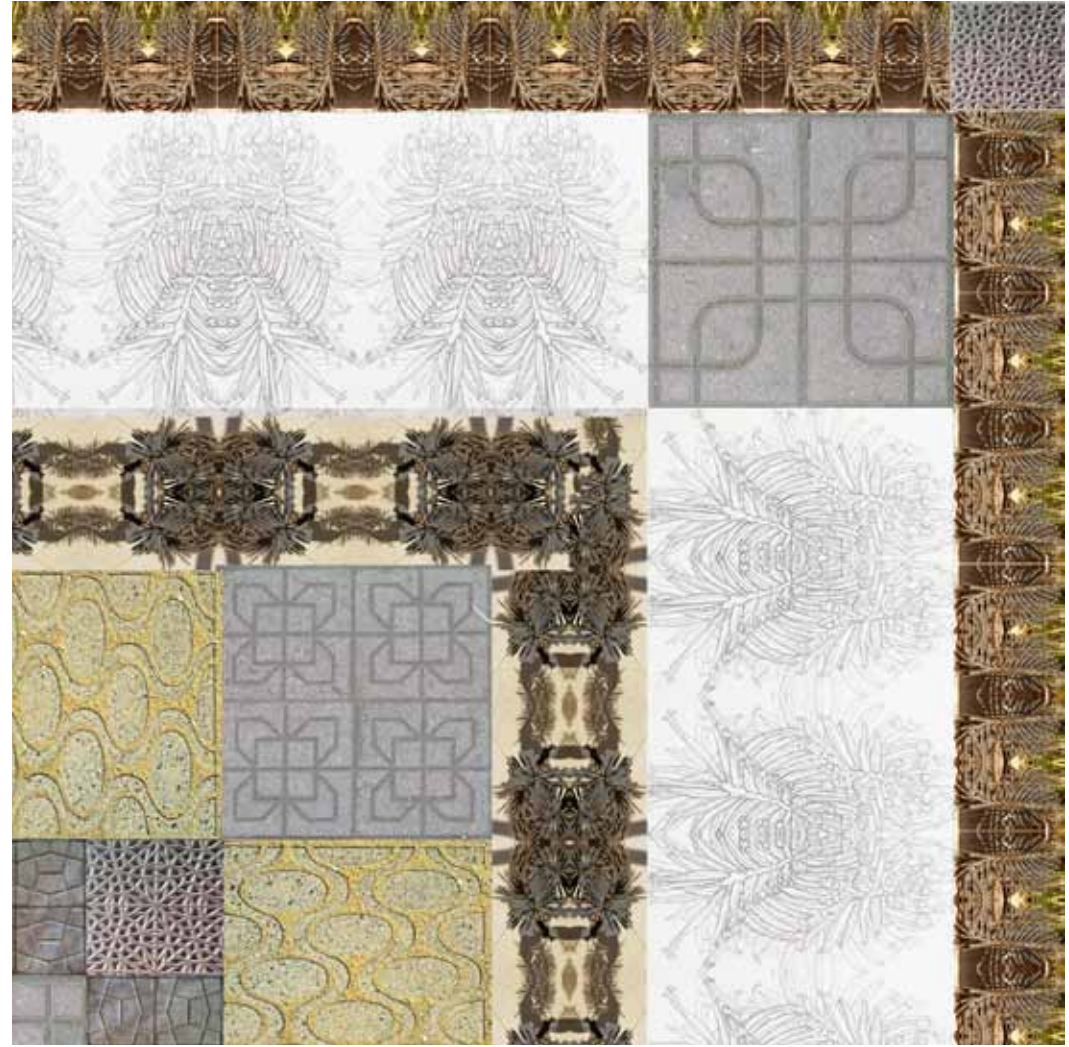


Ornament N°16 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenpflanze;
Digitaler Entwurf, Format und Material variabel



Ornament N°25/Twilight Gold (Mapping A City/
Lovesongs), 2018: Strassenpflaster, Dachte-
rassenpflanze; Fotocollage/digitaler Entwurf,
Format und Material variabel

Nächste Seite: Details





Ornament N°41 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenplan-
ze; 28 x 28 cm, Digital-Print und Aquarell auf
Bütten



Ornament N°46 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenpflanze,
Sunset; 20 x 20 cm, Digital-Print und Aquarell
auf Papier



Ornament N°34 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenpflanze,
Sunset; 28 x 28 cm, Digital-Print und Aquarell
auf Bütten



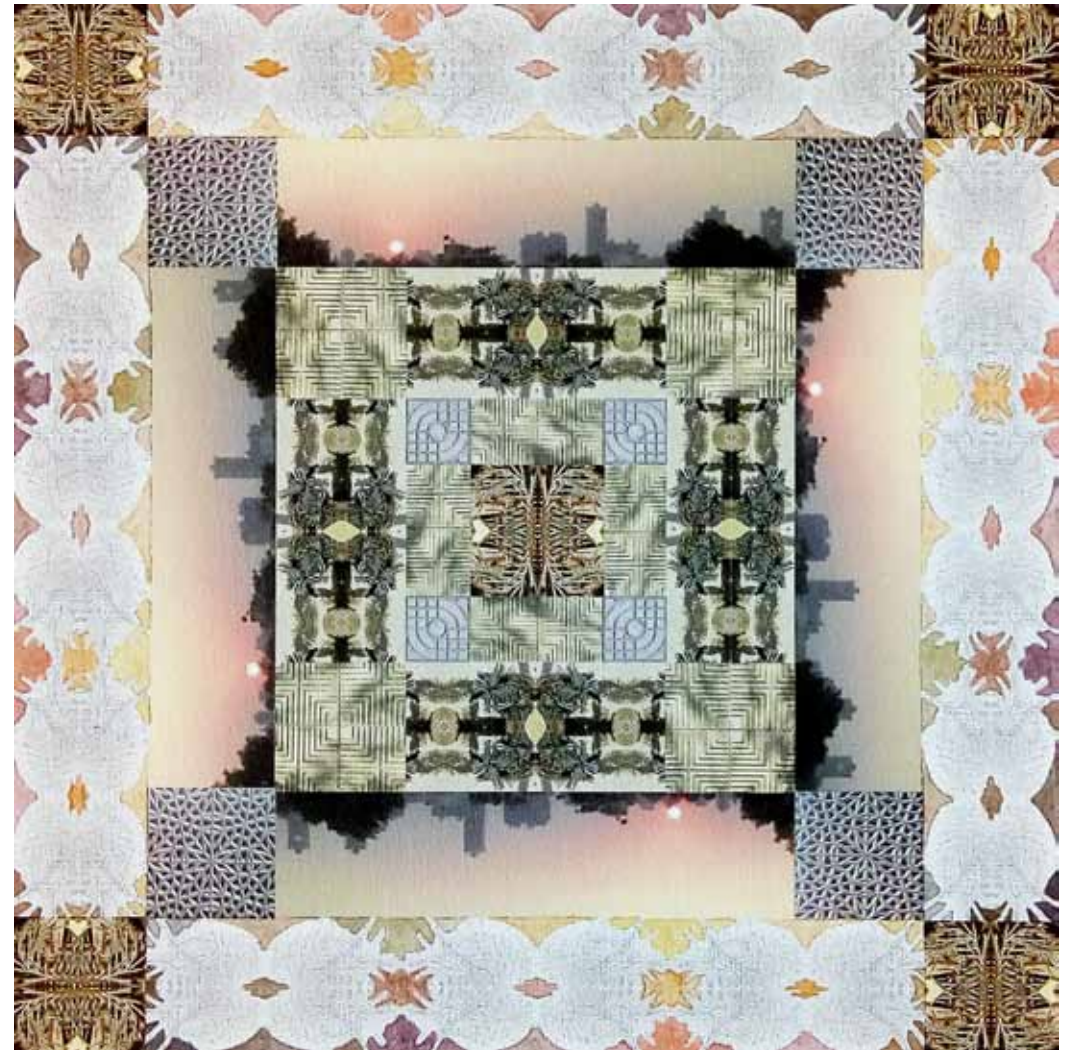
Ornament N°45 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenplan-
ze; ca. 20 x 20 cm, Digital-Print und Aquarell
auf Papier



Ornament N°35 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenplan-
ze; ca. 28 x 28 cm, Digital-Print und Aquarell auf
Bütten



Ornament N°40 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster,
Dachterassenpflanze; ca. 20 x 20 cm, Digital-
Print und Aquarell auf Papier



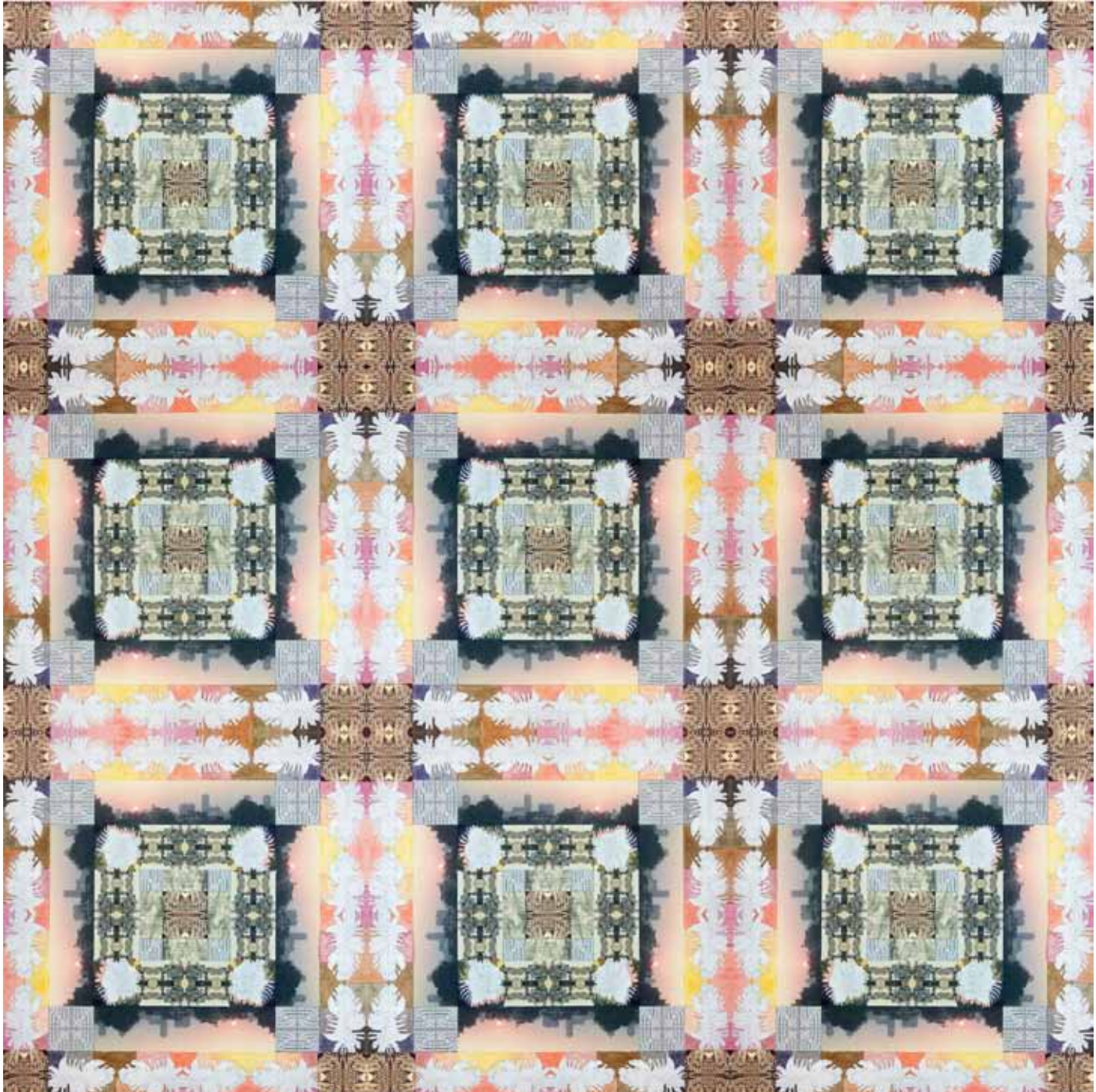
Ornament N°68 (Mapping A City/Lovesongs),
2019; Strassenpflaster, Dachterassenpflanze,
Sunset; ca. 28 x 28 cm, Digital-Print und Aqua-
rell auf Bütten



Ornament N°53 (Mapping A City/Lovesongs),
2018: Strassenpflaster, Dachterassenpflanze,
Sunset; ca. 28 x 28 cm, Digital-Print und
Aquarell auf Büten

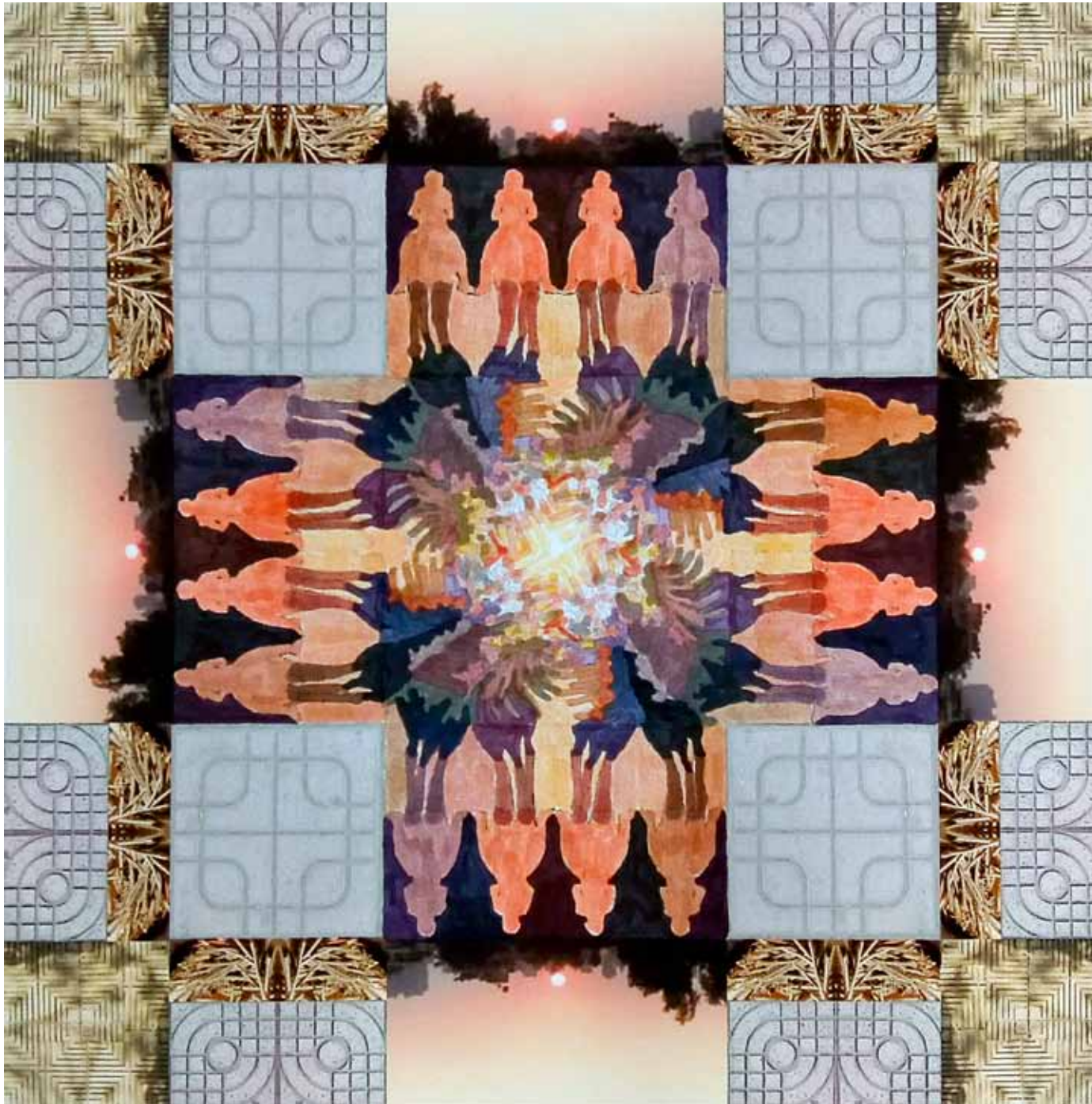
Nächste Seite: Detail
Übernächste Seite: Sample, Format und
Material variabel







Ornament N°69 (Mapping A City/Lovesongs),
2019; Strassenpflaster, Dachterassenpflanze,
Graubülbül; ca. 28 x 28 cm, Digital-Print und
Aquarell auf Bütten



Ornament N°70 (Mapping A City/Lovesongs),
2019: Strassenpflaster, Dachterrassenpflanze,
Sunset, Cowboy; ca. 28 x 28 cm, Digital-Print
und Aquarell auf Bütten

>

Gewissermaßen in die Rolle eines Global Players im Sinne des Konzeptes meiner Arbeit schlüpfend, bietet die fiktive Strategie der „Heimlichen Übernahme“ (Mehr Information: www.inkanowoitnick.com) – deren Thema das weltweit omnipräsente Ringen um Definitionsmacht ist – mir Anlass zur Frage nach einer angemessenen Modifizierung meines Konzeptes.

Sichtbar wird dieses Ringen vor allem im ewigen Spiel des Aufgreifens, Besetzens und Neubildens von Mythen und Ikonen unserer Alltagskultur, das mit der Werbung nahezu alle Bereiche des öffentlichen, wie des privaten Lebens erobert hat und damit auch einen Prozess dauernder Umkehrungen in Gang setzt.

Dieser endlose Umkehrprozess, der sich in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Absurdität und heiligem Ernst bewegt, bietet neben einer gewissen Komik auch unendliche Möglichkeiten des Mit-Spielens, die es unbedingt zu nutzen gilt:

Hier zur spielerischen Erforschung und Aneignung der Kommunikationswege innerhalb der Bildsprache eines islamisch tradierten Umfeldes in meiner Arbeit auf der Basis meiner Beobachtungen und des bisher dazu gesammelten Materials.

Wunsch und Ziel des Global Players – eine umfassende Ausdehnung – entsprechen hier meinem Wunsch nach Erweiterung der Einladung zum Spiel um die Prozesse gegenseitiger Aneignungen auf den derzeit „gefühlte stärksten Gegenpol“ zur christlich-westlichen Welt: der islamischen Welt.



Inka Nowoitnick www.inkanowoitnick.com i.nowoitnick@freenet.de 0178.1667132